

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Fleischalternativen: Die Nische wird größer

(Destatis) Fleischersatzprodukte wie Veggie-Burger, Tofuwurst oder Seitanmortadella gewinnen an Bedeutung, bleiben jedoch auf dem Fleischmarkt eine Nische. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) stieg ihre Produktion im Jahr 2023 um 16,6% auf 121.600 Tonnen, während sich die Produktion in fünf Jahren mehr als verdoppelte (+113,8 %). Im Jahr 2023 stieg der Wert dieser Produkte im Vergleich zum Vorjahr um 8,5% auf 583,2 Millionen Euro. Die Anzahl der Unternehmen, die solche Produkte in Deutschland herstellen, nahm ebenfalls kontinuierlich zu, von 51 im Jahr 2022 auf 67 im Jahr 2023. Trotz des Wachstums der Fleischalternativen machen sie immer noch nur einen kleinen Teil des gesamten Fleischmarktes aus. Die Produktion von Fleisch und Fleischwaren in Deutschland erreichte 2023 einen Wert von 44,8 Mrd. Euro, fast das 80-Fache des Umsatzes der Fleischersatzprodukte. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Fleischproduktion wertmäßig um 5,6%. Im Jahr 2019 war der Wert von hierzulande produziertem Fleisch und Fleischerzeugnissen (40,1 Mrd. Euro) noch fast 150-mal so hoch wie der von Fleischersatzprodukten (rund 0,3 Mrd. Euro).

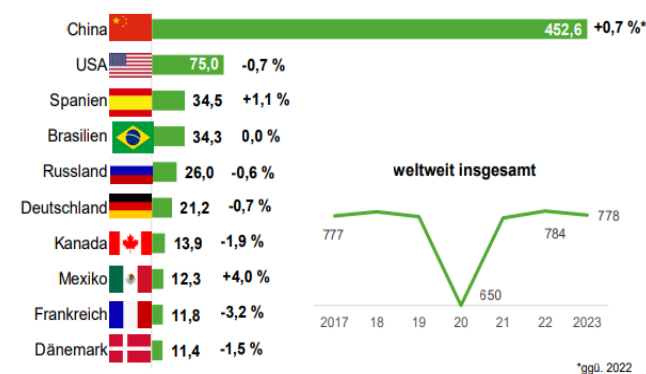
Private Fleischnachfrage steigt

(AMI) Im ersten Quartal 2024 kauften die privaten Haushalte in Deutschland mehr Fleisch, Wurst und Geflügel als im gleichen Zeitraum im Vorjahr. Insgesamt stieg die private Fleischnachfrage um knapp 3 %. Besonders Geflügel- und Rindfleisch haben in diesem Jahr in der Gunst der Verbraucher zugelegt und die nachgefragte Menge stieg gegenüber dem Vorjahr um gut ein Zehntel. Bei den Käufen von Geflügelfleisch dürfte der im Vergleich mit dem Vorjahr geringere Preis eine Rolle gespielt haben. Schweinefleisch hingegen ist preislich deutlich gestiegen. Dies wirkte sich auf die nachgefragte Menge aus, indem die Verbraucher knapp 6 % weniger Schweinefleisch kauften. Der Preisanstieg für Fleisch, Wurst und Geflügel betrug im Vergleich zum Vorjahresquartal knapp 2%. Bei Fleischalternativen stieg die Nachfrage um etwa 5%. Obwohl die Fleischeinkäufe leicht anstiegen, wird erneut ein Rückgang des Pro-Kopf-Verzehrs erwartet. Im Jahr 2023 betrug der durchschnittliche Pro-Kopf-Verzehr

51,6 kg, 400 g weniger als im Vorjahr und 9,3 kg weniger als vor fünf Jahren. Am stärksten hat der Verzehr von Schweinefleisch abgenommen.

TOP 10 der Schweinehalter der Welt

Die größten Schweinehalter in der Welt 2023, in Mio. St.



Quelle: AMI; Eurostat, USDA

Sachsen: ASP-Sperrzonen werden erstmals verkleinert

Die Europäische Kommission hat dem Antrag Sachsens zur Verkleinerung der Sperrzonen für die Bekämpfung der ASP zugestimmt. Das ermöglicht eine deutliche Reduzierung der Restriktionszonen im Landkreis Meißen. Die Änderungen werden zeitnah veröffentlicht. Die Restriktionen für die nun nicht mehr zur Sperrzone II gehörenden Gebiete werden gelockert, während die Bekämpfungsmaßnahmen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz weiterhin fortgesetzt werden. Die Überwachung der Schwarzwildpopulation in den Sperrzonen bleibt trotz dieser positiven Entwicklungen notwendig. Auch die Wildabwehrzäune und Schutzkorridore bleiben vorerst bestehen. Weitere Anträge zur Verkleinerung der Sperrzonen können bei anhaltendem Rückgang der ASP-Fälle erwogen werden.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 09.05. – 15.05.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,20 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,20 €/kg SG (+/- 0 €)

Schweine: Marktlage ausgewogen
Ferkel: Ferkel werden zülig abgenommen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 09.05. – 15.05.2024

1,50 €/kg SG (+/- 0 €) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/VEZG